

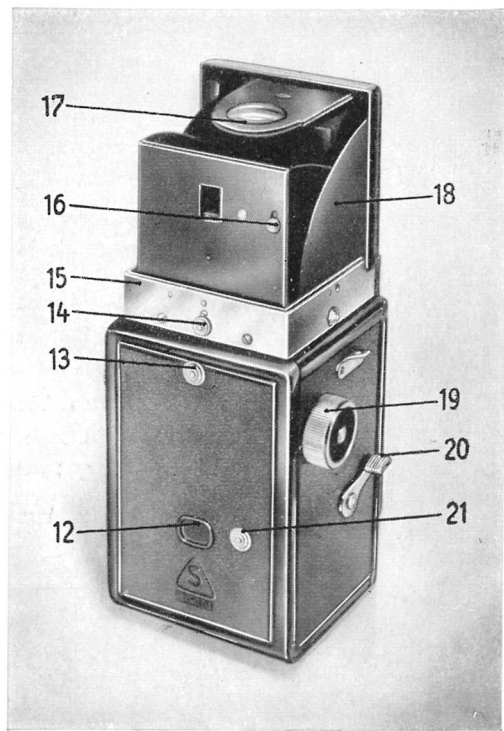
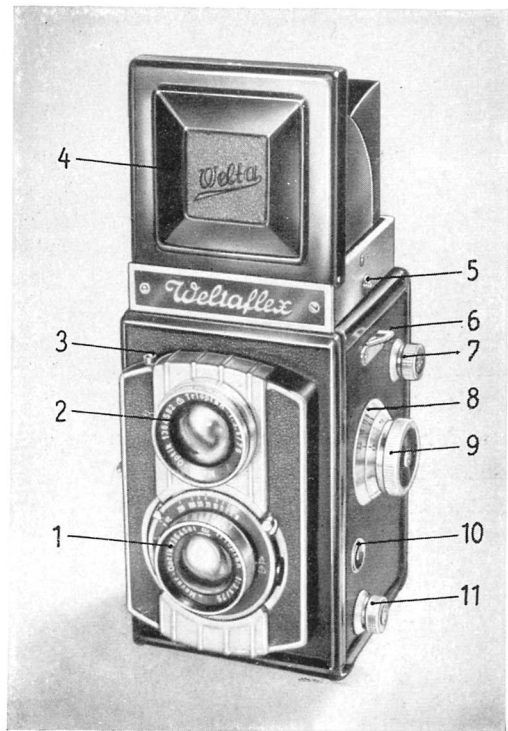
WELTAFLEX

6×6 cm

BEDIENUNGS
ANLEITUNG



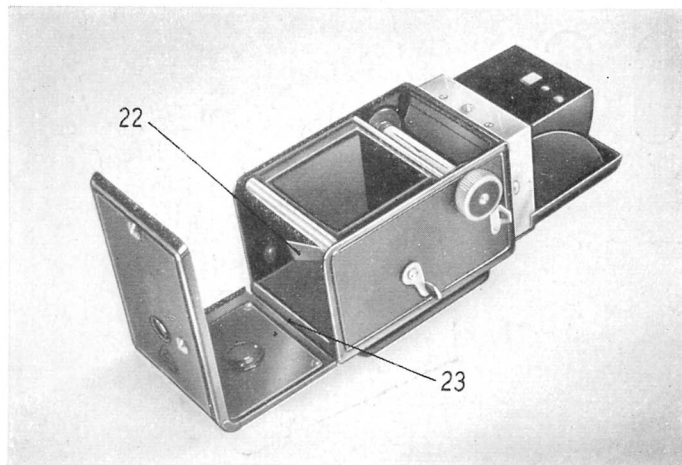
Bitte schlagen Sie dieses Blatt nach links, damit die zwei Übersichtstafeln freiliegen und Sie beim Studium des Textteiles stets die großen Abbildungen überblicken können. Alle für die Bedienung wichtigen Teile der Kamera sind im Text mit den gleichen Ziffern wie auf den zwei Übersichtstafeln bezeichnet.



- 1 Aufnahmeoptik
- 2 Sucheroptik
- 3 Drahtauslöseranschluß
- 4 Kleiner Deckel
- 5 Riegel

- 6 Tragösen
- 7 Spulenknopf
- 8 Schärfentiefskala
- 9 Entfernungseinstellknopf
- 10 Blitzlichtkontaktanschluß

- 11 Spulenknopf
- 12 Panschutzfenster
- 13 Riegelknopf
für Rückwand
- 14 Lichtschachtknopf
- 15 Lichtschachtrahmen
- 16 Knopf
für Parallaxenausgleich
- 17 Einstellupe
- 18 Lichtschacht
- 19 Filmtransportknopf
- 20 Gehäuseauslösehebel
- 21 Panschutzknopf
- 22 Bremsfeder
- 23 Stift



WELTAFLEX 6×6 cm

ist eine zweiäugige Spiegelreflex-Kamera. Ihr Vorteil liegt darin, daß für das Mattscheibenbild ein gesondertes Objektiv mit gleicher Lichtstärke wie das Aufnahmeobjektiv verwendet wird. Das Bild kann dadurch dauernd beobachtet werden und die Bildschärfe ist laufend kontrollierbar. Die Weltaflex ist für Amateur- und Berufsphotographen gleichermaßen wertvoll.

Es ist unbedingt erforderlich, um an seiner Kamera Freude zu haben, zunächst die Bedienungsanleitung genau zu studieren und vor dem eigentlichen Gebrauch ohne eingelegten Film die einzelnen Handgriffe zu üben.

Die Weltaflex-Kamera ist für den handelsüblichen Film 6×9 cm (B II — 8) bestimmt und teilt den Film in 12 Aufnahmen in 6×6 cm ein.



Bild 1



Bild 2

A Film einlegen und Filmwechsel

1. Öffnen der Kamerarückwand

Man hält die Kamera in der linken Hand, Objektiv in den Handteller zeigend. Um die Vergütung nicht zu beschädigen, ist ein Berühren der Linsen unbedingt zu vermeiden. Mit dem Zeigefinger der rechten Hand drückt man den Riegelknopf (13) an der Rückwand nach links und klappt die Rückwand vom Gehäuse ab (Bild 1).

Die Rückwand ist abnehmbar, dieses geschieht wie folgt (Bild 2):

Die Rückwand wird mit der rechten Hand gefaßt und mit dem Zeigefinger wird der Stift (23) am Rückwandscharnier (Rückwandinnenseite) zurückgeschoben und die Rückwand abgehoben. Beim Einsetzen der Rückwand ist in umgekehrter Weise zu verfahren, dabei ist auf sicheres Einrasten zu achten.

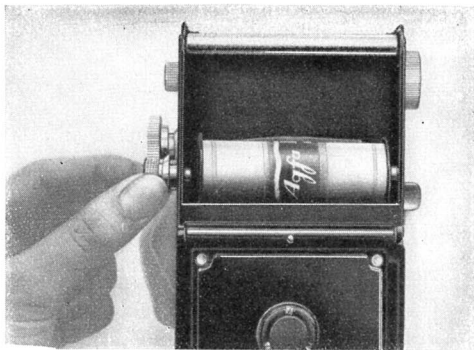


Bild 3

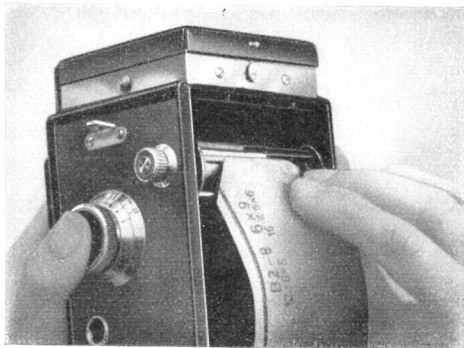


Bild 4

2. Einlegen der Filmspule

Die Kamera ist in die rechte Hand zu nehmen, der untere Spulenknopf (11) wird herausgezogen und durch eine kurze Linksdrehung arretiert. Jetzt legt man die volle Filmspule ein, löst den unteren Spulenknopf (Bild 3) durch eine kurze Rechtsdrehung aus der Arretierung, drückt mit dem Daumen die volle Filmspule gegen die Bremsfeder (22), bis der Spulenknopf hörbar in dem Führungsloch der Filmspule eingeschnappt ist. Die Papierzunge des Filmanfangs wird über die Gleitrolle hinweg in den Schlitz der im oberen Spulenraum befindlichen Leerspule eingeführt (Bild 4). Unter leichtem Vorwärtsdrehen des Filmtransportknopfes wird der Film straffgezogen, dabei ist zu beachten, daß der Papierstreifen gleichmäßig auf die Leerspule aufgewickelt wird.

3. Schließen der Kamera

Die Rückwand wird zugeklappt und fest angedrückt. Der Riegelknopf (13) muß hörbar einrasten (Bild 5).

4. Öffnen des Panschutzfensters

Der rechts an der Seite des Panschutzfensters (12) angebrachte Panschutzknopf (21) wird nach oben geschoben.

Dadurch wird der Einblick auf das Schutzpapier des Films freigegeben und der helle Kreis im Panschutzfenster, der im geschlossenen Zustand zu sehen ist, verschwindet.

5. Filmtransport

Der Filmtransportknopf (19) wird so lange gedreht, bis im Panschutzfenster nach dem Achtungszeichen die Zahl „1“ erscheint.



Bild 5

6. Schließen des Filmfensters

Der Panschutzknopf (21) wird nach unten geschoben, im Panschutzfenster erscheint der helle Kreis und die Kamera ist aufnahmebereit.

Die Vorgänge 4 bis 6 wiederholen sich nach jeder Aufnahme, also 12mal bei jedem Film.

Nach der 12. Aufnahme dreht man den Filmtransportknopf so lange weiter, bis der Film voll aufgewickelt worden ist und im Filmfenster das Schutzpapier nicht mehr sichtbar ist.

7. Filmentnahme

Das Öffnen der Kamerarückwand wurde unter Punkt 1 bereits beschrieben. Nach dem Öffnen wird der obere Spulenknopf (7) herausgezogen und mit einer leichten Linksdrehung arretiert. Der belichtete Film wird vorsichtig herausgenommen und zugeklebt. Die Leerspule, die sich im unteren Spulenraum befindet, setzt man sofort in den oberen Spulenraum ein, damit beim Einlegen eines neuen Films bereits alle Vorbereitungen getroffen sind. Dabei ist zu beachten, daß die Schlitzseite der Leerspule in den Mitnehmer am Filmtransportknopf eingesetzt wird.

B Aufnahmetechnik

1. Öffnen und Schließen des Lichtschachtes

Durch seitliches Verschieben des Lichtschachtknopfes (14) nach rechts am Lichtschachtrahmen (15) springt der Lichtschacht (18) auf in die Gebrauchsstellung. Beim Schließen des Lichtschachtes schiebt man den Kappendeckel nach hinten ein, wobei sich die hintere Blende automatisch nach innen einlegt und der Lichtschacht durch hörbares Einrasten geschlossen wird. Dabei ist unbedingt darauf zu achten, daß die Einstellupe (17) vorher eingeschwenkt wird.

Wir bitten, von folgender Änderung Kenntnis zu nehmen:

Das Öffnen des Lichtschachtes geschieht nicht mehr wie bisher auf Seite 6, Abschn. B/I beschrieben „Durch seitliches Verschieben des Lichtschachtknopfes nach rechts . . .“, sondern durch das Drücken des am Lichtschachtdeckel befestigten Knopfes nach oben. Dabei springt der Lichtschacht in die Gebrauchsstellung.

2. Einstellen der Bildschärfe

Das Einstellen der Bildschärfe wird durch den an der linken Seite befindlichen Entfernungseinstellknopf (9) vorgenommen. Die Schärfe wird auf der Mattscheibe wiedergegeben. Das Einstellen kann auf Entfernungen von unendlich (∞) bis 1 m erfolgen.

Die Mechanik garantiert eine absolute Übereinstimmung der Schärfe zwischen Sucher (2) und Aufnahmeobjektiv (1).

An dem Entfernungseinstellknopf (9) befinden sich 2 Skalen

- a) die drehbare Entfernungsskala mit den Meterzahlen,
- b) die feste Schärfentiefenskala (8) mit den Blendenwerten.

Die Blendenwerte sind symmetrisch angeordnet (Bild 6).

Zum Feineinstellen der Schärfe wird die im Lichtschacht befindliche Einstellupe (17)

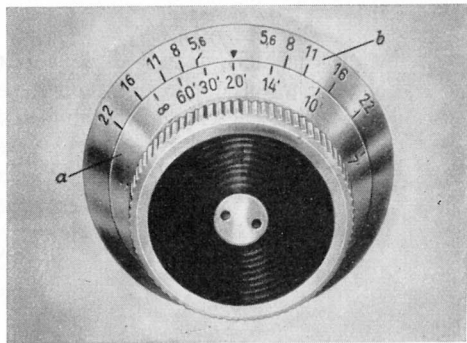


Bild 6

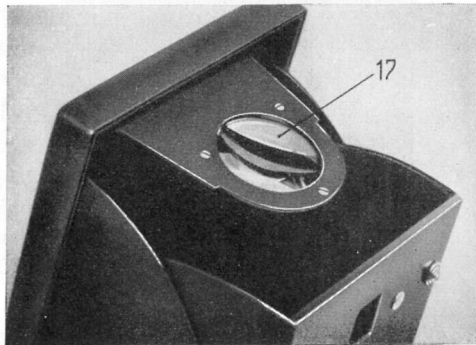


Bild 7

benutzt (Bild 7). Damit die Sucherlupe in die Gebrauchslage springt, wird mit dem Zeigefinger an der rechten oberen Kante des Lupenhalters nach links gedrückt. Nach erfolgter Scharfeinstellung und Wahl der Blende sucht man auf der Blendenwertskala die Blenden und kann dann sofort an der Meterskala den Anfang und das Ende an der Schärfentiefe ablesen.

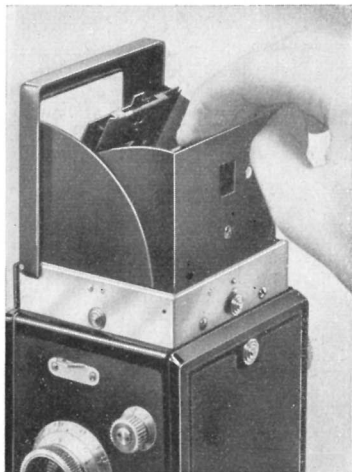


Bild 8

Beispiel: Einstellung der Schärfe auf 6 m und Blende 8 ergibt eine Schärfentiefe von 3,7 bis 15,8 m.

3. Bedienung des Sportsuchers

Im Lichtschacht ist ein Sportsucher untergebracht, man kann also wahlweise das Mattscheibenbild oder Sportsucherbild verwenden.

Bei dem Aufklappen des Lichtschachtes ist zunächst immer das Mattscheibenbild sichtbar.

Will man nun mit Hilfe des Sportsuchers photographieren, so muß man den kleinen Deckel (4), auf dem sich das Firmenzeichen befindet, nach hinten drücken, bis ein Einschnappen hörbar ist. Dabei

ist zu beachten, daß die Sucherlupe nicht aufgeklappt ist. Am Sportsuchereinblick ist außerdem noch ein Parallaxenausgleich angebracht.

Das Einstellen erfolgt durch den seitlich angebrachten Knopf (16) an der Hinterblende. Vor dem Zusammenklappen des Lichtschachtes muß in jedem Falle erst der kleine Deckel (4) mit dem Firmenzeichen wieder zurückgeklappt werden, und zwar wird die Hinterblende von innen nach außen gedrückt, dabei springt der kleine Deckel in die Ausgangsstellung zurück (Bilder 8 und 9).

4. Lichtschacht

Die konstruktive Anordnung des Lichtschachtes (18) ist derart, daß derselbe für den späteren Einbau von Zusatzgeräten abgenommen werden kann. Für diesen Zweck sind die Riegel (5) vorgesehen, nach deren Zurückschieben der Lichtschacht nach oben abgenommen werden kann.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß das Abnehmen und Wiederaufsetzen des Lichtschachtes nur für den Fall erfolgen soll, wenn später die erforderlichen Zusatzgeräte vorhanden sind:



Bild 9

5. Einstellen der Verschlußgeschwindigkeiten

Veburverschluß

Der Veburverschluß ist ein Zentralverschluß mit einer Belichtungszeiteinstellung von $1 \dots \frac{1}{250}$ sec und Zeitaufnahmen von beliebiger Dauer (B) (Bild 10).

Momentaufnahmen

Der Rändelring (R) wird so weit gedreht, bis die gewünschte Zahl unter der Markierung (K) steht, dann wird der Verschluß gespannt, indem man den Spannhebel (Sp) bis zum Anschlag nach unten drückt. Ein Druck auf den Gehäuseauslösehebel (20) bewirkt die Belichtung des Films mit der eingestellten Belichtungszeit.

Zeitaufnahmen

Der Rändelring (R) wird so gedreht, daß das „B“ unter der Markierung (K) steht, dann wird der Spannhebel (Sp) bis zum Anschlag nach unten gedrückt. Durch Druck auf den Gehäuseauslösehebel (20) öffnet sich der Verschluß. Er schließt sich beim Loslassen des Gehäuseauslösehebels.

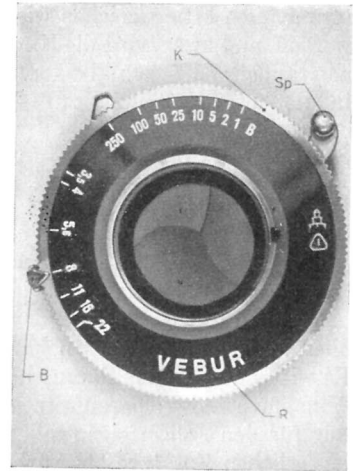


Bild 10

Für Zeitaufnahmen empfiehlt sich die Benutzung eines Stativs und eines Drahtauslösers. Der Verburverschluss kann auch mit dem handelsüblichen Selbstauslöser zum Auslösen gebracht werden.



Bild 11

6. Einstellen der Blendenöffnung

Mit dem Blendenhebel (B) wird die Blende zwischen der größten Blendenöffnung 1:3,5 und der kleinsten Blende 1:22 eingestellt.

Wichtig: Je kleiner man die Blende wählt, desto größer muß die Belichtung sein.

Je kleiner die Blende, desto größer aber andererseits die Schärfentiefe (s. Schärfentieftabelle).

7. Auslösen des Verschlusses

Der Verschuß wird — wie beschrieben — durch einen Druck auf den Gehäuseauslösehebel (20) betätigt. Am besten löst man den Verschuß mit dem Daumen der rechten Hand aus, wenn die Kamera fest zwischen rechter und linker Hand ruht (Bild 11) und dadurch weitgehend gegen Verwackeln geschützt ist.

Man kann auch den Verschuß mit einem Drahtauslöser auslösen. Der Drahtauslöseranschluß (3) befindet sich an der Vorderfront der Kamera rechts oben.

Um die Möglichkeit einer Fehlbelichtung zu vermeiden, muß beim Auslösen des Verschlusses der Gehäuseauslösehebel unbedingt bis zum Anschlag durchgedrückt werden.

8. Sicherung gegen Doppelbelichtungen

Beim Auslösen des Verschlusses tritt die damit gekuppelte Sicherung gegen Doppelbelichtungen in Funktion. Der Verschuß läßt sich erst dann wieder betätigen, wenn der Film durch Drehen des Transportknopfes weitertransportiert worden ist und der Spannhebel (Sp) gespannt wurde. Die Kamera ist zur neuen Aufnahme bereit, wenn im Panschutzfenster (12) die nächste Nummer des Films erscheint.

9. Blitzlichtkontakt

Der Blitzlichtkontaktanschluß (10) befindet sich an der linken Seitenwand an der Kamera und ist mittels Kabels mit dem Verschuß verbunden.

Der im Veburverschuß eingebaute Blitzlicht-Synchron-Kontakt (X-Kontakt) ermöglicht Blitzlichtaufnahmen auch bei Momentbelichtungszeiten mit Blitzlampen (Vacublitz), Blitzröhren (Elektronenblitze) sowie Kapselblitzen (Pulverblitze).

Beim Veburverschuß erfolgt die Kontaktgabe bei voller Verschußöffnung (X-Kontakt). Demzufolge ist die Auslösung von Röhrenblitzen (ohne Verzögerung) mit allen Verschußzeiten möglich. Die Auslösung von Blitzlampen kann dagegen nur mit Ver-

schlußzeiten, wie sie in der Tabelle angegeben sind, erfolgen. Für Röhrenblitzgeräte mit Verzögerung ist eine kürzeste Verschußzeit von $\frac{1}{50}$ sec einzustellen.

Für Kapselblitze (Pulverblitze) ist, um eine Verschußsynchronisierung zu erreichen, für Momentzeiten eine elektrische Zündeinrichtung erforderlich. Die jeweilige Einstellung der Verschußzeit ist aus den Angaben der Herstellerfirmen zu ersehen.

Blitzlampen	Verschußzeit	Bemerkung
Osram XP RFT: F 19	$\frac{1}{50}$ sec und länger	
Osram F 1; F 2; S 1; SO; XO; RFT: F 20; F 32; F 40; DF 40 Philips: Pf 14; Pf 3; Pf 25; Pf 60 USA-Lampen: Press 25; 40; 50; No 0; 2	$\frac{1}{25}$ sec und länger	oder andere Blitzlampen mit entspr. Charakterlichkeit
Osram S 2 RFT: DF 20; DF 70 N Philips: Pf 100 USA-Lampen: No 3; 50	$\frac{1}{10}$ sec und länger	
USA: SM u. SF	$\frac{1}{100}$ sec und länger	

Für den allgemeinen Gebrauch von Kapselblitzen (Pulverblitzen) ohne Verschlußsynchronisierung ist der Verschluß auf „B“ einzustellen und mit Hilfe eines Spezialdrahtauslösers — der bei Verschlußöffnung selbstklemmend wirkt und sich beim zweiten Drücken löst — auszulösen.

Prontor-SVS-Verschluß

Der Prontor-SVS-Verschluß ist ein Zentralverschluß (Bild 12) mit eingebautem Vorlaufwerk, X- u. M-Kontakt. Die Belichtungszeiten sind für Momentbelichtungen von $1 \dots \frac{1}{300}$ sec, Zeitaufnahmen von beliebiger Dauer „B“.

Momentaufnahmen

Der Rändelring (R) wird so weit gedreht, bis die Markierung (K) unter der gewünschten Zahl steht. Dann wird der Verschluß gespannt, indem man den Spannhel (Sp) bis zum Anschlag nach oben drückt. Ein Druck auf den an der rechten Seite befindlichen Gehäuseauslösehebel (20) bewirkt nun die Belichtung. Voraussetzung ist, das in jedem Falle der Film vorher weitertransportiert und der Verschluß gespannt worden ist.

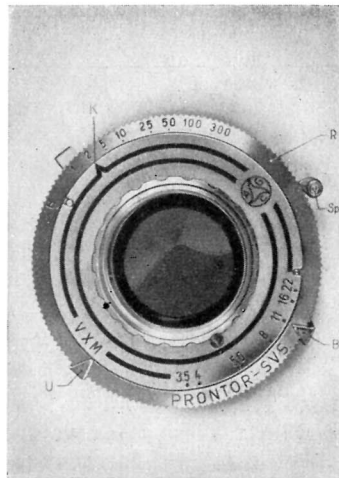


Bild 12

Zeitaufnahmen

Der Rändelring (R) wird so weit gedreht, bis die Markierung unter der B-Marke steht. Dann wird der Spannhebel (Sp) wieder bis zum Anschlag nach oben gedrückt. Durch den Druck auf den Gehäuseauslösehebel öffnet sich der Verschuß und schließt sich erst wieder beim Loslassen des Gehäuseauslösehebels nach beliebig langer Dauer.

Für Zeitaufnahmen empfiehlt sich die Benutzung eines Stativs und eines Drahtauslösers. Eine Stativmutter befindet sich am Boden der Kamera. Der X- u. M-Kontakt wird mit dem am Verschuß befindlichen Umstellhebel (U) eingestellt.

Die Aufnahmeart wird ausschließlich durch die jeweilige Stellung des Umstellhebels (U) wie folgt bestimmt:

- | | |
|-------------------------------|----------------------------|
| 1. Aufnahmen ohne Blitzlicht: | Einstellung M oder X. |
| 2. Aufnahmen mit Blitzlicht: | Einstellung gemäß Tabelle. |
| 3. Selbstauslöseraufnahmen: | Einstellung V. |

Für Selbstauslöseraufnahmen mit Blitzlicht gelten dieselben Angaben wie für Einstellung X (s. Tabelle).

Für die Vorbereitung einer Aufnahme haben Sie somit außer dem Spannen des Verschlusses und dem Einstellen von Blende und Belichtungszeit nur das Einstellen des Umstellhebels vorzunehmen.

Sehr wichtiger Vorzug: Die Reihenfolge des Einstellens und Spannens ist völlig beliebig. Ebenso sind die Einstellungen des Umstellhebels sowohl vor als auch nach dem Spannen uneingeschränkt frei wählbar; sie können also beliebig oft rückgängig gemacht werden!

Einstellen der Blendenöffnung

Die gewünschte Blendenöffnung ist mit dem an der unteren Seite des Verschlusses befindlichen Blendenhebel (B) durch Schwenken einzustellen.

Je kleiner man die Blende wählt, desto größer die Belichtungszeit. Je kleiner die Blende, desto größer aber die Schärfentiefe (s. Schärfentieftabelle).

Tragösen

Zum Tragen der Kamera ohne Tasche sind an der linken und rechten Kameraseite Tragösen (6) für die Befestigung des Tragriemens vorgesehen.

Kleine Ratschläge für die Aufnahme

1. Nach jeder Aufnahme sofort den Film weiterdrehen!
2. Belichtungszeit und Blende stehen in engem Zusammenhang. Je mehr man durch „Abblenden“ auf Blende 8, 11 oder höher Licht „wegnimmt“, desto mehr muß man an Belichtungszeit „zugeben“.

Ein Beispiel:

Wenn man in einem Falle bei Blende 5,6 mit $\frac{1}{100}$ sec belichten muß, dann kann man ebensogut Blende 8 und $\frac{1}{50}$ sec oder Blende 11 und $\frac{1}{25}$ sec nehmen. Die Reihe kann beliebig nach oben oder nach unten fortgesetzt werden. Es ändert sich dabei lediglich die Schärfentiefe des Bildes.

3. Der Vorteil der kleinen Blende (8, 11, 16) ist ausgedehnte Schärfentiefe, also Vorder- und Hintergrund sind scharf abgebildet; der Vorteil der großen Blende: Man kann kürzer belichten und entgeht dadurch der Gefahr des Verwackelns. Für Aufnahmen bewegter Szenen ist kurze Belichtungszeit immer erforderlich, also auch eine entsprechend größere Blendeneinstellung.

Schärfentieftabelle für Objektiv 1:3,5/75 mm

B	E	1,00	1,20	1,50	2,00	3,00	4,00	6,00	10,00	20,00	∞
3,5	von bis	0,97 1,03	1,15 1,25	1,4 1,6	1,9 2,15	2,7 3,4	3,4 4,8	4,7 8,2	6,9 19	10 270	22 ∞
4	von bis	0,96 1,04	1,15 1,26	1,4 1,6	1,95 2,2	2,6 3,5	3,3 5	4,6 8,6	6,6 21	10 ∞	19 ∞
5,6	von bis	0,95 1,06	1,1 1,3	1,35 1,65	1,8 2,3	2,5 3,8	3,1 5,6	4,2 10,5	5,8 38	8,2 ∞	13 ∞
8	von bis	0,93 1,08	1,1 1,35	1,3 1,7	1,7 2,4	2,3 4,2	2,9 6,7	3,7 15,8	5 ∞	6,5 ∞	9 ∞
11	von bis	0,91 1,12	1,05 1,4	1,3 1,8	1,6 2,7	2,15 5	2,6 9	3,3 40	4,2 ∞	5,2 ∞	7 ∞
16	von bis	0,87 1,18	1 1,5	1,2 2	1,5 3,2	1,95 6,7	2,3 22	2,7 ∞	3,3 ∞	4 ∞	4,8 ∞
22	von bis	0,83 1,28	0,95 1,65	1,1 2,4	1,35 4,2	1,7 17,5	1,9 ∞	2,3 ∞	2,7 ∞	3 ∞	3,5 ∞
E = Entfernung in Metern B = Blende Zerstreuungskreis $\varnothing = 0,075$ mm											



VEB WELTA-KAMERA-WERKE FREITAL/SA.